Rüstung und Technik

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **84 (2009)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Von Ramseier zu Gantert

Als Ort ihrer 54. Generalversammlung wählte die Schweizerische Gesellschaft Technik und Armee (STA) das Unternehmerforum Lilienberg in Ermatingen. Zum neuen Präsidenten wurde Fritz Gantert (Ascom) gewählt; er ersetzt Urs Ramseier, der nach sechs Amtsjahren würdig verabschiedet wurde.

OBERSTLT PETER JENNI, MURI BEI BERN

Die STA mit ihren heute 275 Mitgliedern aus Wirtschaft, Wissenschaft, Armee und Beschaffungsinstanzen setzt sich für den Erhalt von angemessenen wehrtechnischen Kernfähigkeiten und -kapazitäten in der Schweiz ein.

Die Gesellschaft versteht sich als unabhängiges Bindeglied zwischen den verschiedenen Interessengruppen. Sie bietet Informationsplattformen an und leistet damit einen Beitrag zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses bezüglich Planung, Entwicklung, Beschaffung, Nutzung und Entsorgung von Gütern und Dienstleistungen, die für die schweizerische Sicherheitspolitik von Bedeutung sind.

Eindrückliche MOWAG

Der Einladung an die diesjährige Generalversammlung folgten über 100 Mitglieder und Gäste, die vom scheidenden Präsidenten Urs Ramseier begrüsst wurden.

Im Anschluss an den statutarischen Teil der Versammlung folgte eine eindrückliche Präsentation der Kreuzlinger Firma Mowag, die dank ihrer ausgezeichneten gepanzerten Fahrzeuge mit Erfolg auf dem Weltmarkt tätig ist. Sie gehört heute dem amerikanischen Rüstungskonzern General Dynamics.

Der Vorstellung im Theoriesaal folgte eine interessante Besichtigung der Produktionsanlagen. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von der Fertigungstiefe und der grosszügigen Gastfreundschaft der Firma.

Positiver Rückblick

In seinem Jahresbericht, der gleichzeitig auch ein Rückblick auf seine sechsjährige Präsidentschaft war, stellte Urs Ramseier befriedigt fest, dass es gelungen ist,

In der Firma MOWAG in Kreuzlingen erlebten die Tagungsteilnehmer eine höchst instruktive Führung durch die Produktion.

«im vergangenen Jahr den Abgang meist älterer Mitglieder durch den Zuwachs neuer Mitglieder mehr als zu kompensieren.» Für den Fortbestand der STA sind junge Neumitglieder wichtig.

Im Rückblick gesehen war für Urs Ramseier das zentrale Element seiner Präsidentschaft die Erarbeitung der «7 Thesen zur Sicherheitspolitik». Dieses Positionspapier trägt zur sicherheitspolitischen Meinungsbildung aus der Sicht der Schweizer Rüstungsindustrie bei.

Sieben Thesen

Das Dokument entstand im Jahr 2006 unter dem Druck der Abbaumassnahmen und veränderten Strukturen in der Armee und im VBS. Die seither durchgeführten traditionellen Herbstveranstaltungen der STA boten Gelegenheit, einzelne Aspekte der «Sieben Thesen zur Sicherheitspolitik» vertieft zu thematisieren.

Sie sollen auch Ideen für den neuen sicherheitspolitischen Bericht liefern. Die STA erwartet, dass in diesem Bericht «klare Aussagen zum Wert und zur Bedeutung einer eigenständigen Sicherheitsindustrie» enthalten sein werden.

Erwartungen hoch

Urs Ramseier hofft, dass die neue politische Konstellation nach der Wahl von Ueli Maurer in den Bundesrat die notwendige Versachlichung der militärpolitischen Diskussionen bringt.

Im Vordergrund steht dabei die Frage, welches die zukünftige Rolle der Armee sein wird, und als Konsequenz daraus, welche finanziellen Mittel ihr zur Erfüllung ihres Auftrages zugesprochen werden. «Die Aushungerung muss ein Ende haben, stehen wir doch heute mit mehr als einer Milliarde Franken im negativen Ungleichgewicht.» Die Politik ist gefordert, dies nun endlich zu ändern.

Tiger F-5 ersetzen

Mit Blick auf die Volksabstimmung über die GSoA-Initiative für ein Exportverbot von Rüstungsmaterial erwartet Urs Ramseier eine deutliche Verwerfung dieser volks- und rüstungspolitisch inakzeptablen Initiative.

Der Präsident der STA betrachtet den Teilersatz der alten Tiger-Kampfflugzeuge als «unabdingbare Notwendigkeit». Dieser stelle für die schweizerische Sicherheitsindustrie eine grosse Chance dar, würde doch mit neuen Offsetregeln sowie Industriebeteiligungen in der Evaluationsphase gearbeitet, was der Schweizer Industrie wie auch dem Forschungsstandort Schweiz verschiedenste Opportunitäten sichere.

Urs Ramseier übergibt das Präsidium nach sechs Amtsjahren an Fritz Gantert.

Wahlen einstimmig

Die Generalversammlung stimmte auf Antrag des Vorstandes einstimmig mehreren personellen Wechseln zu:

Zum neuen Präsidenten gewählt wurde Fritz Gantert, Mitglied der Konzernleitung der Ascom Holding AG. Er tritt die Nachfolge von Urs Ramseier an, der während der vergangenen sechs Jahre das Präsidium ausübte.

Zum neuen Finanzchef und Mitglied des Vorstandes wurde Andreas Herren, Mitglied der Konzernleitung der RUAG Holding AG, gewählt. Er ersetzt Ueli Emch, der dem Vorstand als Vertreter der RUAG seit 1998 angehörte.

Aus dem Vorstand ausgeschieden ist ebenfalls Peter Wittwer, der in den vergangenen elf Jahren im Vorstand für die Durchführung der Veranstaltungen der STA zuständig war. Zu seinem Nachfolger wählte die Generalversammlung Giovanni Giunta, Geschäftsführer der GRPM (Groupe suisse romande pour le matériel de défense et de sécurité).

Blattmann im Vorstand

Als Vertreter der Armee wurden der Chef der Armee, Korpskommandant André Blattmann, und Divisionär Andreas Bölsterli, Chef des Planungsstabes der Armee, in den Vorstand gewählt.

Der neue Präsident will die STA in Richtung eines ernst zu nehmenden Partners im Bereich Sicherheitspolitik und Armee weiterentwickeln. Er will unabhängig vom Zeitgeist auf die hohe Bedeutung des Produktes Sicherheit des Landes hinwirken.

Oberstlt Peter Jenni, Muri bei Bern, ist Rubrikredaktor Rüstung + Technik und stellvertretender Chefredaktor des SCHWEIZER SOLDAT. Er kennt die Schweizer Rüstungsindustrie profund.